

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 23 (1905)
Heft: 20

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:
 Schweiz: Jährlich Fr. 6.
 2tes Semester . . . 3.
 Ausland: Zuschlag des Porto.
 Es kann nur per Post
 abnominiert werden.
 Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:
 Suisse: un an . . . fr. 6.
 2^e semestre . . . 3.
 Etranger: Plus frais de port.
 On s'abonne exclusivement
 aux offices postaux.
 Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Bureau de Moutier.
12. Januar. Die Firma Société Anonyme Louis Brandt & Frère (Omega Watch Co.) in Biel (S. H. A. B. Nr. 203 vom 22. Mai 1903, und Nr. 19 vom 18. Januar 1904) hat als Delegierte des Verwaltungsrates gewählt die bisherigen Verwaltungsratsmitglieder: Paul E. Brandt, Adrien Brandt, und Gustave Brandt, alle von Locle, die beiden ersten wohnhaft in Biel und der letzte in Paris. Jeder derselben führt einzeln namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift, wogegen die bisherige Kollektivzeichnung dahinfällt. Im fernern wurde an Frédéric Henri Bessire, von Péry, und Johann Jacob Gasser, von Unter-Hallau, beide wohnhaft in Biel, am 1. Januar 1905 die Einzelprokura erteilt und ist damit die denselben unterm 14. Mai 1903 erteilte Kollektivprokura mit dem 31. Dezember erloschen.	Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	Bureau de Trachselwald.

Inhalt — Sommaire
 Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Bernische Landwirtschaft. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.
 Der unbekante Inhaber von vier Obligationen à Fr. 500 des 3 1/2 % Anleihe des Kantons Bern vom Jahre 1900, Nr. 18832, 18833, 38272 und 38274, mit Coupons per 1. Januar und 1. Juli, erstmals 1. Juli 1903, wird gemäss Art. 851 O. R. hiermit aufgefordert, dem Unterzeichneten diese Titel und Coupons binnen einer Frist von drei Jahren, beginnend mit dem erstmaligen Erscheinen dieser Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt, vorzulegen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist deren Amortisation ausgesprochen wird. (W. 6*)
 Bern, den 9. Januar 1905.
 Der Gerichtspräsident III: Langhans.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.
 1905. 11. Januar. Unter dem Namen Verein für kirchliche Liebestätigkeit des Kantons Bern hat sich, mit dem Sitze in Bern, ein Verein gegründet, welcher zum Zwecke hat: a. Im allgemeinen den Sinn für christliche Liebestätigkeit innerhalb der bernischen Landeskirche zu wecken und zu pflegen. b. Im besondern, soweit es in seinen Kräften liegt, Liebeswerke ins Leben zu rufen oder solche anzuregen, eventuell solche selbst zu betreiben, sofern sie einer religiösen Grundlage in besonderem Masse bedürftig sind. Die Statuten sind am 14. November 1904 festgestellt worden. Mitglieder des Vereins sind: a. die Mitglieder der evangelisch-reformierten Kirchensynode, b. diejenigen Korporationen und Personen (Männer und Frauen), die regelmässige Beiträge von wenigstens Fr. 2 jährlich oder einen einmaligen Beitrag von Fr. 20 entrichten. c. Die Vorstandsmitglieder aller derjenigen Anstalten und Werke, die mit dem Verein in Verbindung treten. Der Austritt kann jederzeit durch einfache schriftliche Anzeile an den Präsidenten geschehen. Für die Verbindlichkeiten haftet nur das Vereinsvermögen, und es ist jede persönliche Haftung der Mitglieder ausgeschlossen. Im Falle der Auflösung des Vereins oder der Uebernahme von dessen Aufgaben durch die kantonale Kirchensynode geht sein Vermögen, soweit nicht durch besondere Zweckbestimmungen darüber schon verfügt ist, an die Kirchensynode über und ist zu Zwecken kirchlicher Liebestätigkeit zu verwenden. Die Organe des Vereins sind: 1) Die Hauptversammlung; 2) der Ausschuss bestehend aus wenigstens 11 Mitgliedern, worunter ein Vertreter des Synodalrates. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins führt der Präsident oder der Vizepräsident des Ausschusses kollektiv mit dem Sekretär. Präsident ist Gottlieb Ris, von Bern, in Wort; Vizepräsident ist Franz Samuel Bernhard Studer, von Bern, Pfarrer in Bern; Sekretär ist Bernhard Müller, von Bern, in Grosshöchstetten.

Bureau Biel

12. Januar. Die Firma Société Anonyme Louis Brandt & Frère (Omega Watch Co.) in Biel (S. H. A. B. Nr. 203 vom 22. Mai 1903, und Nr. 19 vom 18. Januar 1904) hat als Delegierte des Verwaltungsrates gewählt die bisherigen Verwaltungsratsmitglieder: Paul E. Brandt, Adrien Brandt, und Gustave Brandt, alle von Locle, die beiden ersten wohnhaft in Biel und der letzte in Paris. Jeder derselben führt einzeln namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift, wogegen die bisherige Kollektivzeichnung dahinfällt. Im fernern wurde an Frédéric Henri Bessire, von Péry, und Johann Jacob Gasser, von Unter-Hallau, beide wohnhaft in Biel, am 1. Januar 1905 die Einzelprokura erteilt und ist damit die denselben unterm 14. Mai 1903 erteilte Kollektivprokura mit dem 31. Dezember erloschen.

Bureau Burgdorf

10. Januar. Die Einzelfirma Fritz Grossenbacher in Kirchberg (S. H. A. B. Nr. 52 vom 10. April 1883, pag. 398) ist infolge Abtretung des Geschäftes auf 1. Januar 1905 erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Fritz Grossenbacher Söhne» in Kirchberg. Die Gebrüder Ernst, Friedrich Wilhelm und Friedrich Oskar Grossenbacher, Friedrichs Söhne, von Hasle, in Kirchberg, haben unter der Firma Fritz Grossenbacher Söhne in Kirchberg eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1905 begonnen hat; diese übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Fritz Grossenbacher». Natur des Geschäftes: Handel mit Manufakturwaren, Kolonialwaren und Feldsämereien. Geschäftslokal im Dorfe Kirchberg.

12. janvier. La raison V^{re} Fréd. Aug. Chodat, vins et spiritueux, à Moutier (F. o. s. du c. du 17 avril 1902, n° 150, page 597), est radiée ensuite de la renonciation de la titulaire.

Bureau de Trachselwald.
 12. Januar. Unter der Firma Ramseil-Sumiswald-Huttwil-Bahn gründet sich, mit Sitz in Sumiswald, eine Aktiengesellschaft zum Zwecke des Baues und Betriebes einer Eisenbahn von Ramseil eventuell Goldbach oder Hasle-Rüegsau über Sumiswald nach Huttwil mit Abzweigung von Grünen nach Wasen. Für den Bau und Betrieb dieser Eisenbahn stützt sich die Gesellschaft auf die Konzession vom 15. Oktober 1897 und das Gesetz vom 4. Mai 1902 betreffend die Beteiligung des Staates am Bau und Betrieb von Eisenbahnen. Eventuell ist die Erwerbung einer neuen Konzession vorgesehen. Die Gesellschaftsstatuten sind am 16. April 1904 festgestellt und am 27. Dezember 1904 vom h. Bundesrat genehmigt worden. Die Dauer der Gesellschaft beträgt 80 Jahre vom 15. Oktober 1897, eventuell vom Datum einer neu zu erwerbenden Konzession an gerechnet. Das Aktienkapital (Grundkapital) der Gesellschaft beträgt Fr. 2,044,000, eingeteilt in 4088 Aktien von je Fr. 500. Die Aktien laufen auf den Inhaber. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt, im Amtsblatt des Kantons Bern und in den Amtsanzelgern von Burgdorf, Trachselwald und Aarwangen. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen ist einer aus einem Präsidenten, Vizepräsidenten und einem Beisitzer bestehenden Direktion übertragen. Der Präsident und der Vizepräsident führen jeder einzeln namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident der Direktion ist Alfred Egli, von Egolzwil (Luzern), Direktor der L. H. B. in Huttwil; Vizepräsident ist Friedrich Robert Hess, Grossrat, von und in Dürrenroth.

Glarus — Glaris — Glarona

1905. 11. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Hösli & C^{ie} in Netstal (S. H. A. B. Nr. 161 vom 2. Mai 1901, pag. 641) hat sich infolge Austrittes des Gesellschafters Johann Küng aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die neue Kommanditgesellschaft «Hösli & C^{ie}» in Netstal.
 11. Januar. Balthasar Hösli, von und in Netstal, und Balthasar Büsser, von Amden (St. Gallen), in Netstal, haben unter der Firma Hösli & C^{ie} in Netstal eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1905 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Hösli & C^{ie}» übernommen hat. Balthasar Hösli ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Balthasar Büsser ist Kommanditär mit dem Betrage von ein-tausend Franken (Fr. 1000). Die Firma erteilt Prokura an Fran Elisa Hösli, von und in Netstal. Natur des Geschäftes: Kräuterkäsefabrikation, Käse- und Kochfettbandlung.
 11. Januar. Inhaber der Firma Küng-Hösli in Netstal ist Johann Küng, von Oberurnen, in Netstal. Die Firma erteilt Prokura an die Ehefrau des Inhabers, Afra Küng, geb. Hösli. Natur des Geschäftes: Kräuterkäse, Käse- und Kochfettbandlung.

Fribourg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère).
 1905. 11. janvier. Le chef de la maison G^{re} Pahud, à Bulle, est Gustave Pahud, feu Auguste, originaire de Pollioz-Pittet et Bottens (Vaud), domicilié à Bulle. Genre de commerce: ameublement, tapisserie, décoration. Magasin et bureau: Rue de Vevey.
Bureau de Fribourg.
 12. janvier. Le chef de la maison M. Benevey, à Fribourg, est Marie-Delphine, née Anderset, épouse de Charles Renevey, de Montagny-la-ville, domiciliée à Fribourg. Genre de commerce: Exploitation du café sous l'enseigne «Au cheval blanc», Place du Tilleul.
 12. janvier. La raison Jean-Joseph Schmidt, à Fribourg (F. o. s. du c. du 8 mai 1883, n° 66, page 528), a été radiée d'office ensuite du décès du titulaire.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau für den Registerbezirk Lebern, in Solothurn.
 1905. 12. Januar. Unter dem Namen Robert-Club-Helvetia hat sich in Selzach ein Verein gebildet, welcher Hebung und Förderung der Schliesskunst zum Zwecke hat. Die Vereinsstatuten sind am 10. November 1904 festgestellt worden. Mitglied des Vereins kann jeder unbescholten Mann werden, sofern er das 16. Altersjahr zurückgelegt hat und auf Antrag des Vorstandes mit Stimmenmehrheit als solches aufgenommen wird, ein Eintrittsgeld von Fr. 2 und monatliche Beiträge von je 50 Cts. entrichtet. Der Verein wird von einem Vorstand von 7 Mitgliedern geleitet, welcher alljährlich in der Jahresversammlung des Vereins aus der Mitte der Vereinsmitglieder gewählt wird. Die Einladung zur Jahresversammlung geschieht durch Bot oder schriftliche Anzeile. Der Verein wird nach aussen rechtsverbindlich vertreten durch Kollektivunterschrift des Präsidenten und des Aktuars. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Präsident des Vereins ist zurzeit August Brotschi und Aktuar Adolf Brotschi, beide von und in Selzach.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1905. 10. Januar. Die Genossenschaft unter der Firma **Verband Schweiz. Baumaterial-Händler** in Basel hat in der Generalversammlung vom 2. Dezember 1904 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderungen der im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 131 vom 31. März 1903, pag. 521, publizierten Tatsachen getroffen: Die Leitung des Verbandes ist einer Kommission von neun Mitgliedern übertragen und besteht dieselbe aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar und Kassier, welche als engere Kommission die Geschäfte der Gesamtkommission vorzubereiten haben, sowie fünf Beisitzern. Die Kommission ist beschlussfähig bei Anwesenheit von mindestens sechs Mitgliedern. Die fünf Beisitzer nehmen an den Gesamtkommissionssitzungen teil und unterstützen nötigenfalls die Mitglieder der engeren Kommission in ihren Funktionen. Die Amtsdauer der einzelnen Mitglieder der Kommission, sowie der Rechnungsrevisoren beträgt zwei Jahre, wozu solche wieder wählbar sind. Die übrigen publizierten Tatsachen sind unverändert geblieben. An Stelle des ausscheidenden Alphons Glutzheim wurden hierauf als Beisitzer Viktor Stampfli, von und in Solothurn, als neue Kommissionsmitglieder: Samuel Gétaz, von und in Vevey, und Louis Jérôme, von und in Gené gewählt.

10. Januar. Die Firma **Schuhhandlung J. Schreiber** in Basel (S. H. A. B. Nr. 248 vom 31. Juli 1899, pag. 999/1000) ist infolge Konkurses des Inhabers von Amtswegen gestrichen worden.

12. Januar. Unter der Firma **Genossenschaft für Häute- & Fellverwertung Basel** besteht, mit dem Sitze in Basel, eine Genossenschaft, welche zum Zwecke hat, ihren Mitgliedern die möglichst vorteilhafteste Verwertung der aus deren Geschäftsbetrieben herrührenden Häute und Felle zu sichern. Die Statuten sind am 13. November 1904 festgesetzt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbeschränkt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Beschluss des Vorstandes auf erfolgte schriftliche Anmeldung hin. Der Austritt kann auf Ende eines Geschäftsjahres mittelst schriftlicher Anzeige an den Vorstand erklärt werden, wenn diese drei Monate vor Ende des Geschäftsjahres eingereicht worden ist. Die Mitgliedschaft erlischt ferner durch Tod und Ausschluss. Jedes Mitglied zahlt ein einmaliges Eintrittsgeld von Fr. 5; nach dem 30. Juni 1905 eintretende Mitglieder haben ein solches von Fr. 10 zu entrichten. Ausserdem hat jedes Mitglied jährlich 1% des Erlöses der durch Vermittlung der Genossenschaft verkauften Häute und Felle seines Metzgereigeschäftes zur Deckung der Kosten an die Genossenschaft zu entrichten. Für die Verbindlichkeiten haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Publikationen für die Genossenschaft erfolgen im Schweiz. Handelsamtsblatt. Die Organe der Genossenschaft sind: a. die Generalversammlung, b. der aus sieben Mitgliedern bestehende Vorstand, c. der Verwalter. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident und der Vizepräsident des Vorstandes je kollektiv mit dem Verwalter. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Adolf Bernauer, von und in Basel, Präsident; Samuel Bell, von und in Basel, Vizepräsident; Fritz Leuenberger, von Walterswil, wohnhaft in Basel; Wilhelm Kehlstadt, von und in Basel; Benjamin Meyer, von Hergiswil, wohnhaft in Sissach (Baselland); Gustav Elbe, von Todtnau (Baden), wohnhaft in Basel; Gustav Klumpp, von und in Basel. Verwalter ist Carl Gerster, von und in Liestal (Baselland). Geschäftslokal: Klarastrasse 24.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1905. 11. Januar. Emilie Berger, von Oensingen, und Emil Schnyder, von Grenchen, beide wohnhaft in St. Gallen, haben unter der Firma **Berger & Schnyder** in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1905 ihren Anfang nahm. Ausführung von Gips- und Stukkaturarbeiten. Linsenhubstrasse 80 a.

11. Januar. Inhaberin der Firma **O. Wiprächtiger** in St. Gallen ist Ottilie Wiprächtiger, von Entlebuch (Luzern), in St. Gallen. Bettmachereigenschaft. Metzgergasse 23.

11. Januar. Adolf Julius Berli, von Ottenbach (Zürich), und Edmund Thermann, von Renzpig i. Anhalt, beide wohnhaft in St. Gallen, haben unter der Firma **Berli & Thermann** in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1903 ihren Anfang nahm. Die Unterschrift wird kollektiv geführt. Dekorations- und Flachmalerei. Moosbrücke 7 a.

11. Januar. **Feldschützengesellschaft der Stadt St. Gallen**, mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 34 vom 29. Januar 1904, pag. 133) Aenderungen in der Kommission: Paul Armhruster, Schützenmeister; Emil Waldvogel, Vizeschützenmeister; Albert Locher, Aktuar, und Fritz Vogler, Kassier; alle wohnhaft in St. Gallen. Der Schützenmeister oder der Stellvertreter zeichnet kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier.

12. Januar. Die Inhaberin der Firma **F. Roszbach**, mit Hauptsitz in Friedberg (Hessen), und Zweigniederlassung in St. Margrethen (S. H. A. B. Nr. 423 vom 4. Dezember 1902, pag. 1709), hat ihr Geschäft mit sämtlichen Aktiven und Passiven an ihren Sohn Wilhelm Roszbach in Friedberg übertragen, welcher das Geschäft unter der bisherigen Firma «F. Roszbach» weiter führen wird. Die von der früheren Firma an Georg Fey in St. Margrethen erteilte Prokura für die dortige Filiale wird bestätigt. Lackfabrikation.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Bremgarten.

1905. 11. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebrüder Isler** in Woblen (S. H. A. B. Nr. 327 vom 26. September 1901, pag. 1306) hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach beendeter Liquidation erloschen.

11. Januar. Eintragung von Amtswegen auf Grund der Verfügung der Justizdirektion des Kantons Aargau vom 26. November 1904.

Carl Comolli und Hermann Comolli, beide von Göslikon, in Bremgarten, haben unter der Firma **C. & H. Comolli** in Bremgarten eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1905 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Baugeschäft.

Bezirk Zurzach.

11. Januar. Eintragung von Amtswegen gemäss Verfügung der Justizdirektion des Kantons Aargau vom 3. November 1904.

Inhaber der Firma **M. Bollag** in Untendingen ist Michael Bollag, von Oberendingen, in Untendingen. Natur des Geschäftes: Weinhandlung.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona.

1905. 12. gennaio. I Coniugi Luigi Sala, fu Pietro, di Rezzonico (Como), e Giuseppina nata Casasopra, fu Claudio, domiciliati in Raveochia, hanno costituito una società in nome collettivo, a datare dal 1° gennaio 1905, sotto la ragione sociale **Coniugi Sala-Casasopra**, con sede in Bellinzona. Genere di commercio: Impresa di costruzioni.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Morges.

1905. 11. janvier. Dans son assemblée générale du 12 décembre 1904, la Société de Fromagerie de Denens, association dont le siège est à

Denens (F. o. s. du c. du 9 février 1903, n° 48, page 189, et du 8 février 1904, n° 48, page 189), a procédé au renouvellement de son comité et a élu président: Henri Rochat; caissier: John Brocard, et membre: Auguste Bachelard, tous à Denens. Jules Pernet et Lucien Cotty ont cessé de faire partie du comité.

11. janvier. Dans son assemblée générale du 19 décembre 1904, la Société de Fromagerie de la Romandche à Etoy, (F. o. s. du c. des 7 février 1889, n° 20, page 142; 8 mars 1895, n° 61; page 253; 25 mai 1897, n° 141, page 578; 1^{er} août 1898, n° 220, page 922; 23 février 1900, n° 66, page 267), a association dont le siège est à Etoy, a procédé au renouvellement de son comité et a élu président Lucien Rochat; secrétaire: Alexandre Corthay; membre: Jean Etter; tous à Etoy. Eugène Buchet, Auguste Magnolay et Louis Corthay, ont cessé de faire partie du dit comité.

Walls — Valais — Vallese

Bureau de St-Maurice.

1905. 11. janvier. Snivant procès-verbal qui a été dressé et signé par tous les actionnaires présents la Société anonyme du Grand Hôtel du Val d'Illeaz à Champéry, ayant son siège à Champéry (F. o. s. du c. du 14 septembre 1903, n° 354, page 1419), réunie en assemblée générale le 3 janvier 1905, a voté la dissolution de la société et a nommé comme liquidateurs Edmond Pittard, avocat, et Charles Guerchet, arbitre de commerce, tous deux à Genève, lesquels agiront collectivement au nom de la société en liquidation.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 18232. — 9. Januar 1905, 5 Uhr.

Ichthyl-Gesellschaft Cordes, Hermanni & C^o, Fabrikanten, Hamburg (Deutschland).

Chemische und pharmazeutische Produkte und Präparate.

(Erneuerung der deutschen Marke Nr. 157.)



Nr. 18233. — 10. Januar 1905, 8 Uhr.

Hau Eisen & Sohn, Fabrikanten, Neuenbürg (Deutschland).

Sensen.



Nr. 18234. — 10. Januar 1905, 8 Uhr.

Hau Eisen & Sohn, Fabrikanten, Neuenbürg (Deutschland).

Sensen.



Nr. 18235. — 11. Januar 1905, 8 Uhr.

Heinrich Franck Söhne, Fabrikanten, Basel (Schweiz).

Kaffeesurrogate, Nahrungs- und Genussmittel aller Art.



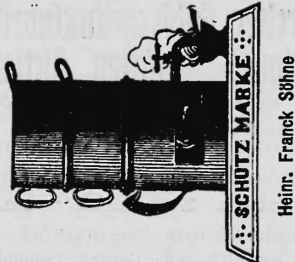
Nr. 18236. — 11. Januar 1905, 8 Uhr.
Heinrich Franck Söhne, Fabrikanten,
Basel (Schweiz).

Kaffeesurrogate, Nahrungs- und Genussmittel aller Art.



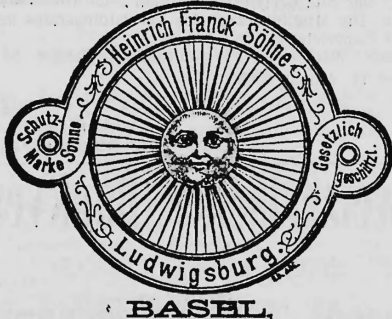
Nr. 18237. — 9. Januar 1905, 8 Uhr.
Heinrich Franck Söhne, Fabrikanten,
Basel (Schweiz).

Kaffeesurrogate, Nahrungs- und Genussmittel aller Art.
(Erneuerung und Gebrauchsausdehnung von Nr. 1285.)



Nr. 18238. — 9. Januar 1905, 8 Uhr.
Heinrich Franck Söhne, Fabrikanten,
Basel (Schweiz).

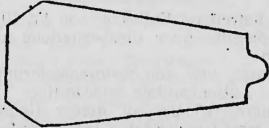
Kaffeesurrogate, Nahrungs- und Genussmittel aller Art.
(Erneuerung und Gebrauchsausdehnung von Nr. 1428.)



BASEL.

Nr. 18239. — 4 janvier 1905, 8 h.
International Harvester Co of America, fabrique,
Chicago (Etats-Unis A. N.).

Machines dites d'agriculture et pièces détachées pour
réparation des dites machines.



Nr. 18240. — 11 janvier 1905, 8 h.
Bertha Lehnerr, commerçante,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Produit de lustrage, polissage et nettoyage de meubles.



Nr 18241. — 11 janvier 1905, 8 h.

Picard & Co, fabricants,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

CRONOMETRO RIZAL

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Bernische Landwirtschaft.

Den kürzlich erschienenen Mitteilungen des kantonalen bernischen statistischen Bureaus betreffend die Landwirtschaft in den Jahren 1900—1903 entnehmen wir folgende Ausführungen:

Bezüglich der Frage der Entschädigung für statistische Erhebungen wird in durchaus zutreffender Weise ausgeführt: Wir möchten den Gemeinde-Berichterstatter eine angemessene Vergütung sehr wohl gönnen; allein im Grunde lässt sich für den Staat eine Entschädigungspflicht gegenüber den Gemeinden vom staatsrechtlichen und volkswirtschaftlichen Gesichtspunkte aus kaum ableiten, da erstens — was gewöhnlich übersehen wird — die Pflege der amtlichen Statistik nach Organisations-Gesetz oder Dekret in den Pflichtenkreis der öffentlichen Verwaltung, resp. der Behörden des Staates und auch der Gemeinden gehört und zweitens statistische Erhebungen in der Regel nicht nur im selbst-eigenen Interesse des Staates, sondern auch in demjenigen der Gemeinwesen, der verschiedenen Volksgruppen, der Wohlfahrtsstrebungen überhaupt liegen; deshalb ist es am Platze, dass Staat und Gemeinden sich unter jeweiliger Mitwirkung der betr. Interessentenkreise (im vorliegenden Falle also der landwirtschaftlichen Vereine und Genossenschaften, bezw. sachkundiger Landwirte) grundsätzlich in bisheriger Weise in die Arbeit und Kosten gemeinsam teilen. Unseres Wissens findet eine Entschädigung der Gemeindebehörden für die landwirtschaftliche Statistik oder ähnlicher Berichterstattungen weder in andern Kantonen (z. B. weder in Zürich noch Waadt), noch in andern Ländern statt. Gesetzlich aber, die Entschädigung würde als Pflicht des Staates erachtet, so müssten der Konsequenz wegen nicht nur die jährlichen Ernteberichte, sondern auch alle übrigen statistischen Aufnahmen, wie die eidgen. Volks- und Viehzählungen, überhaupt sämtliche Arbeiten und Verrichtungen, welche die Gemeindebehörden im Auftrage der Staatsbehörden zu besorgen haben, entschädigt werden. Abgesehen von dieser weitgehenden Konsequenz, wäre es mitunter wohl recht schwierig, eine angemessene spezielle Entschädigung an die mitwirkenden Organe auszurichten, da es nicht immer die Gemeindeglieder oder Berichterstatter selbst sind, welche die Angaben liefern, sondern auch andere Personen, die um Auskunftserteilung oder Mitwirkung angegangen werden. Die bisherige Erfahrung hat noch keineswegs bewiesen, dass der Grad der Zuverlässigkeit statistischer Angaben von einer Entschädigung abhänge; vielmehr kommt es auf das sachliche Interesse und Verständnis, auf die Eignung und Gewissenhaftigkeit der berichterstattenden Organe an. Damit soll indes nicht gesagt sein, dass Entschädigungen an die Gemeinden unter gewissen Umständen nicht am Platze wären, z. B. bei ausserordentlichen statistischen Erhebungen von bedeutenden Umlänge, wo viele Sachkundige mitzuwirken haben. Die Entschädigungsfrage hängt also von dem Umfang und der Natur der Erhebungen, sowie von der Art und Weise der Durchführung ab; sie muss daher wenigstens ausserordentlicher Weise von Fall zu Fall entschieden werden und zwar unter möglichster Berücksichtigung der freiwilligen, unentgeltlichen oder ehrenamtlichen Mitwirkung seitens Privaten, sowie der pflichtgemässen Beteiligung der behördlichen Organe.

Weinernte. Obschon die Weinernte pro 1903 einen geringeren Ertrag als das Vorjahr lieferte, wurden dennoch die Rebbesitzer namentlich im Seeland heftigender gestimmt, weil sie infolge der Missernte in den Kantonen Waadt und Neuenburg den Wein leicht und zu gutem Preise verkaufen konnten. Der kleine Nebenertrag ist jedenfalls den Folgen des falschen und echten Meltaus, der Hagelschläge und der nasskalten Witterung im Frühling und Sommer zuzuschreiben. Das Ergebnis der Ernte ist folgendes:

Zahl der Rehenbesitzer: 3316 (3406 im Vorjahr); die Anbaufläche des Reblandes beträgt 574,47 ha (597,15 ha im Vorjahr), wovon 560,70 ha mit weissem und 13,77 ha mit rotem Gewächs bepflanzt sind. Die Zahl der Rehenbesitzer und die Anbaufläche der Reben verkleinern sich von Jahr zu Jahr, die Reben werden ausgereutet und das Rebareal in Acker- und Wiesenland oder auch zu Bauplätzen umgewandelt. Der Ertrag der Weinernte des Kantons Bern heziffert sich im ganzen auf: 23,791 hl, wovon 23,512 hl Weissen und 279 hl Roten.

Die Preise sowie der Geldwert des Weinertrages sind folgende:

	Weisser	Roter	im ganzen
Durchschnittspreis per hl	Fr. 42,1	65,1	—
Geldwert	„ 989,062	18,173	1,007,235

Das Rentabilitätsergebnis stellt sich infolge der günstigen Preise bedeutend besser als im Vorjahre. Es gestaltet sich folgendermassen:

	Per Mannwerk	Per Hektar
Weinertrag	hl 1,96	41,41
Geldwert	Fr. 78,90	1753
Kulturkosten (wie früher)	„ 86,50	811
Kapitalwert	„ 316	7026
Netto-Ertrag	„ 42,80	942

Netto-Ertrag per Fr. 100. — Kapital Fr. 18.40.

Der normale Kulturzustand der Reben hat sich in diesem Jahre nicht wesentlich verändert und die Kauflust der Reben ist immer noch an den meisten Orten gleich Null. Während der Kapitalwert der Reben mit Fr. 4,036,340 wiederum um etwas gestiegen ist, sind die Kaufpreise der Reben seit letztem Jahr gesunken und lauten im Durchschnitt per Mannwerk für heste Reben Fr. 329, für mittlere Fr. 208 und für geringe Fr. 130.

Geldwert der gesamten Ernte in den Jahren 1900, 1901, 1902 und 1903. Der Geldwert der gesamten Ernte des Kantons Bern heziffert sich pro 1900 auf Fr. 152,408,350, pro 1901 auf Fr. 148,624,801, pro 1902 auf Fr. 152,873,080 und pro 1903 auf Fr. 134,491,958 und verteilt sich auf die Kulturarten wie folgt:

	pro 1900	pro 1901	pro 1902	pro 1903
Getreide	19,430,643	19,001,559	20,509,097	20,171,788
Hackfrüchte	17,908,709	17,820,601	20,186,583	18,492,489
Kunstpflanz	86,168,632	83,291,268	86,112,561	82,537,706
Handelspflanzen	1,020,556	1,020,111	1,080,101	926,295
Gemüse und Hülsenfrüchte	4,264,950	4,240,048	3,488,852	3,773,074
Wiesenbau (Heu, Emd und Herbit-gras)	54,671,412	58,548,195	58,565,787	50,888,303
Wein	1,860,570	436,176	726,892	1,007,235
Obst	18,135,978	9,271,953	18,359,518	7,240,109
	154,406,560	148,624,901	152,878,080	154,491,958

Alle vier Jahre weisen grosse Geldwerte auf und müssen daher zu den besten Erntejahren gezählt werden; das Erntejahr 1902 mit 152,9 Mill. Erntewert nimmt den ersten, das Erntejahr 1900 mit 152,4 Mill. den zweiten und das Erntejahr 1901 mit 148,6 Mill., welches allein vom Jahre 1892 (mit 148,8 Mill.) übertroffen wird, den vierten Rang in der Reihe der 19 Erntejahre der landwirtschaftlichen Produktionsstatistik des Kantons Bern (1885 bis 1903) ein.

Landwirtschaftliches Genossenschaftswesen. Ueber den Stand des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens im Kanton Bern gibt das auf Ende 1902 abgeschlossene Verzeichnis der landwirtschaftlichen Vereine und Genossenschaften im Kanton Bern Aufschluss, wonach, abgesehen von den Käsevereinigungen, 417 Vereine, mit 22,233 Mitgliedern existieren, welche alle mit mehr oder weniger Erfolg auf ihrem Arbeitsfelde wirken. Das frühere Gesamtverzeichnis der landwirtschaftlichen Vereine und Genossenschaften schloss auf Ende 1892 mit 235 Vereinigungen und 12,015 Mitgliedern ab, so dass sich im Zeitraum der 10 Jahre von 1892 bis 1902 eine Zunahme von 182 Vereinen und 10,218 Mitgliedern ergibt.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque nationale de Belgique.		5 janv.		12 janv.	
Encaisse métal.	123,341,680	119,419,681	Circulat. de billets	665,527,510	674,457,710
Portefeuille	598,451,780	584,726,890	Comptes-courants	108,117,629	80,280,589

Annoucen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zürich, Bern, etc.

Ceylon Tea Pavilion Ltd.

Une assemblée générale ordinaire des actionnaires de la compagnie Ceylon Tea Pavilion Ltd. est convoquée pour le lundi, 30 oct., à 2 heures après-midi, à Paris, 4, Rue Caumartin.

Ordre du jour:

- 1° Acceptation des comptes pour l'exercice 1904 et du rapport du contrôleur et décharge au conseil d'administration pour sa gestion.
- 2° Nominatation d'un ou plusieurs contrôleurs. [147]

Le compte de profits et pertes et le bilan, ainsi que le rapport du contrôleur sont à la disposition des actionnaires au siège social de la compagnie à partir du 23 au 30 oct., où les actionnaires pourront en prendre connaissance.

Bâle, le 14 janvier 1905.

Le conseil d'administration:

Grössere Fabrik nebst grossem Terrain
infolge Liquidation
sofort zu verkaufen

Bahnstation, Nähe Zürichs (Limmattal), 16,000 m² Land. Fabrikbau von 1000 m² Bodenfläche, Dampfkessel, Dampfmaschine, Wasser- und Gas-einrichtung, eigene elektrische Beleuchtung. (95.)
Bürogebäude, zweistöckig, 400 m² Bodenfläche mit zugehörigem Mobilier. — Das Ganze für jede Industrie geeignet.
Geß. Anfragen sub Chiffre Z B 102 an Rudolf Mosse, Zürich.

Gelegenheit für 1^a Industriefirma!

Abzugeben: In gut gelegener, schönem Bezirkshauptorte der Zentralschweiz (an der direkten Gotthardlinie und 48 km von Basel entfernt), mit billigen, konstanten Arbeitsverhältnissen; ca. 20,000 m² ganz ebenes Terrain mit Geleiseanschluss.
Besetzt ist dasselbe mit massiv gebautes Lagerhaus, beliebig verwendbar, auch maschinell! Grössere, elektrische Kraft auf dem Terrain bereits zugeführt! Der Besitz eignet sich für alle Branchen: Metallindustrie oder elektrische Branche bevorzugt. 1^a grösseres Bankinstitut am Platz unterstützt neue Industrie weitgehendst; ebenso ist Unterstützung von Behörden und Privaten zugesichert.
Pläne und Photographie zu Diensten!
Eigentümer beabsichtigt, sich bei neu einzuführender Industrie aktiv und mit Fr. 200,000—250,000 zu beteiligen. Weitere Beteiligungen bis zu Fr. 500 Mille bestimmt in Aussicht.
Schulen vorzüglich.
Es wird nur auf erstklassige, seriöse Relationen eingetreten, eventuell auch mit ganz 1^a Technikern!
Geß. Offerten unter Chiffre Z W 172 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (145.)

Reisender,
welcher Deutschland, Oesterreich u. Italien während mehreren Jahren bereist hat und sich als gebildeter, gewandter Kaufmann ausweisen kann, sucht ähnliche Stellung oder Vertretungen für die Schweiz oder Ausland.
Offerten unter Z U 470 an die Annoncen-Expedition (145)
Rudolf Mosse, Zürich.

Alteisen, Altmetall
und sämtliche Werkstoffe billigst kauft zu höchsten Preisen. —
Telephon 5107. (60)
Saly Kärburger, Zürich,
altf. Röhmat. Bahnhöf.

Kapital
Gesucht werden von einem tüchtigen Kaufmann Fr. 5—10,000 als Geschäftsanlage in ein erstes Unternehmen seiner Branche. Sicherheit kann geboten werden. Offerten sub Chiffre Z O 414 an Rudolf Mosse, Zürich. (138)

Achtung!
Die Vertretungen der berühmten Werkzeugmaschinenfabriken: J. E. Reinecker, Chemnitz, J. G. Weisser Söhne, St. Georgen i. Schwarzwald, Union-Maschinenfabrik, Chemnitz u. a. sind übergegangen an H. Graf-Buchler, Ing., Zürich, früher in Firma Wolf & Graf.
NB. Die Firma Wolf & Graf existiert nicht mehr. (63.)

Die anerkannt [69]
besten und billigsten
Beleuchtungskohlen
von Hönckel & Jordan in Wien liefern prompt ab Lager.
H. Kleinert & Cie. in Biel.

Industrielle Kapitalisten
können sich an lukrativem Unternehmen, billiger elektrischer Wasserkraft, beteiligen. (144)
Offerten unter Chiffre Z L 461 an Rudolf Mosse, Zürich.

VERBAND CREDITREFORM.

Ertelung v. mündl. Gratisauskünften u. direkte Einholung v. schriftl. Informationen bei sämtl. zirka 700 Bureaux des In- u. Auslandes. — Billiger, beinahe kostenloser Einzug v. Forderungen durch das Mahnverfahren. — Bekanntgabe d. saumsel. u. böswill. Schuldner. — Ausfindung unbekannt abwes. Debitoren durch die Suchliste. — Rechtl. Einzug von Forderungen, Vertretung bei Liquidationen, Nachlassverträgen und Konkursen. [49]
Prospekte und nähere Auskunft durch die Geschäftsführer der verschiedenen Kreisbureaux. (Zentralbureau: Thalacker 46, Zürich I.)

Zürcher Geldschrankfabrik
und Konstruktionswerkstätten, Aktiengesellschaft
vormals Emil Schwyzer & Co.

Ordentliche Generalversammlung
Samstag, den 28. Januar 1905, nachm. 5 Uhr,
im „Hôtel zum Pelikan“ in Zürich I.

Verhandlungsgegenstände:

- 1) Protokolle der konstituierenden Generalversammlung vom 26. Januar 1903 und der ausserordentlichen Generalversammlung vom 30. Oktober 1903.
- 2) Jahresbericht für das Rechnungsjahr 1903/04.
- 3) Jahresrechnung 1903/04 und Dechargeerteilung für den Verwaltungsrat.
- 4) Beschluss betreffend Ausgabe von Obligationen.
- 5) Anträge auf Statuten-Aenderung:
a. § 1: Der Sitz der Gesellschaft sei nach Albisrieden zu verlegen.
b. § 16: Die Mitgliederzahl des Verwaltungsrates sei auf drei bis fünf festzusetzen.
- 6) Eventuell: Wahl zweier Verwaltungs-Mitglieder.

Zürich, den 11. Januar 1905.
Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
M. Fischer-Escherich.

Schweizerischer Bankverein

EINLADUNG
zu einer
ausserordl. Generalversammlung

Die Aktionäre des Schweizerischen Bankvereins werden hiemit zu einer Montag, den 6. Februar 1905, vormittags 10 Uhr,
im Stadtkasino (Foyer des Musiksaales) in Basel
abzuhaltenden ausserordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Tagesordnung:

Mitteilung betreffend Emission von Fr. 10,000,000 neuer Aktien und Beschlussfassung über diebezügliche Aenderung der Gesellschaftsstatuten.
Zur Beschlussfassung über die Statutenänderung ist die Vertretung von mindestens 1/4 des Aktienkapitals erforderlich.
Diejenigen Aktionäre, welche an dieser Generalversammlung teilnehmen oder sich an derselben vertreten lassen wollen, haben ihre Aktien, oder eine nach Ermessen der nachbezeichneten Anmeldestellen genügende Bescheinigung über deren Deponierung bei einer andern Bank spätestens bis und mit 3. Februar 1905
in Basel
> Zürich
> St. Gallen
an den Kassen des Schweizerischen Bankvereins
bis nach beendigter Generalversammlung zu hinterlegen, wogegen ihnen die Zutrittskarte verabfolgt wird. (146)
Formulare für die vorerwähnten Depositionsbescheinigungen können an den Kassen des Schweizerischen Bankvereins bezogen werden.
Basel, den 14. Januar 1905.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
H. La Roche-Burckhardt.

Banque cantonale fribourgeoise

Le dividende pour 1904, fixé à Fr. 35, est payable dès ce jour, contre remise du coupon n° 1 à la Banque cantonale, à Fribourg, à ses agences de Bulle, Morat, Estavayer, Châtel St-Denis et à Romont chez M^{me} Constance Forney. [149]
Fribourg, le 14 janvier 1905.
La direction.